

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 5

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Bürgerliche Abenddämmerung

Lieber Nebelspalter!

Als Sportflieger und Benützer des Flugplatzes Bern ist mir letzthin das Reglement für den Flughafen Bern-Belp in die Hand gedrückt worden. Auf Seite 5 gibt die Alpar bekannt, daß der Flughafen wie folgt in Betrieb ist:

08.00 bis Beginn der bürgerlichen Abenddämmerung.

Ich möchte Dich nun fragen, um wieviel Uhr die bürgerliche Abenddämmerung beginnt, und ob Du noch andere auf Lager hast. Mit freundlichem Gruß! René

Lieber René!

Das kann ich Dir ganz genau sagen: Die bürgerliche Abenddämmerung beginnt, wenn die Natur dafür sorgt, daß es dunkel wird. Es gab noch eine aristokratische, die begann, bevor die Sonne der Freiheit aufging, und es gibt eine kommunistisch-marxistisch-leninistisch-stalinistische, die beginnt da, wo die Sonne der Freiheit definitiv untergegangen ist.

Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter

Tankstelle oder Gottesdienst

Lieber Nebelspalter!

In einem großen Inserat meiner Zeitung fand ich folgenden Aufruf an die (Motorfahrzeugfahrer):

Was die Tankstelle für deinen Motor, das ist der Gottesdienst für deine Seele!

Bezirkskomitee für Sonntagsfeier

Hätte man das Inserat nicht noch weiter ergänzen können im gleichen Stil:

Bei Störungen und Defekten in der Seele erteilt unser Tankstellenwart (Pfarrer) bereitwillig Rat und Hilfe. Du findest unser Service in allen größeren Ortschaften!

Gruß! Herbert

Lieber Herbert!

Du hast ganz recht: Gegen so etwas an Geschmacklosigkeit hilft nur der Spott. Die Frage ist allerdings, ob er hilft auf einem Gebiet, auf dem die Geschmacklosigkeit ja Orgien feiert – auf dem der Reklame.

Gruß! Nebelspalter

Hungernde Vögel

Lieber Nebelspalter!

Lies einmal, was da passiert ist:

Das neue Budget ist anders geordnet als die bisherigen. Es ist übersichtlicher, man sieht sofort, ohne daß man verschiedene Posten auf verschiedenen Konten zusammenzählen muß, wofür und wem und wieviel gegeben wird. Man hat da einen sog. Kontenplan neu geschaffen. Aber weit wichtiger dünkt mich, daß man die sog. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken und Ehrenaussgaben etwas unter die Lupe nahm. Das geschah diesmal nicht etwa im Stadtrat, in dem dieses Konto ohne die geringste Änderung passierte, sondern ganz in der sommerlichen Stille des Erlacherhofes. Wer bezahlt, befiehlt. Weshalb man von den Vereinen, Institutionen u. Organisationen, denen man Subventionen gab, nun auch ihre Jahresrechnungsabschlüsse einverlangte, um zu prüfen, wie die Beiträge der öffentlichen Hand Verwendung fanden. Und es ergaben sich da ganz unerwartet Einsparungsmöglichkeiten. Willig oder unwillig mußten einige solche Unterstützte Kürzungen oder sogar Streichungen ihrer bisherigen Beiträge annehmen. Wie etwa jener Verein, der sich löblicherweise die Fütterung hungernder Vögel zum Ziele gesetzt hatte und dafür von der Gemeinde einen Jahresbeitrag von 50 Fr. erhielt. In seiner Jahresrechnung entdeckte man nämlich, daß die 50 Franken nicht für die hungernden Vögel Verwendung fanden, sondern für das alljährliche Vorstandsbankett. Dieses werden die Herren Vorstandsmitglieder künftig aus der eigenen Tasche bezahlen müssen.

Um was für Vögel hat es sich da wohl gehandelt! Gruß! PS

Lieber PSI!

Jedenfalls um hungernde! Gruß! Nebelspalter

Sieben kleine Entlein

Lieber Nebel!

Es will mir scheinen, daß man hier sich nur auf diese Weise zum nötigen Verständnis durchringen kann:

Schweizer-Cup der III. Hauptrunde

Schaffhausen—Brühl St. Gallen

3:2 (1:1, 2:2, 2:2)

(nach Verlängerung).

Es war einmal eine Entenfamilie: Entenvater, Entenmutter und zwei kleine Entlein (die sich über die Maßen ganz glichen, besonders das eine ...). Und so schwammen sie denn zufrieden schnatternd auf dem Wasser dahin. Bis auf einmal das eine Entlein also zu schnattern anhub: «Wir sieben bilden eigentlich doch eine allerliebste Entenfamilie.»

Wie sich später herausstellte, hatte unser Entlein damals eben noch nicht bis auf vier zählen gelernt. Aber es kann sich ruhig trösten; denn so etwas kommt auch anderwärts vor ...

Vielleicht hat es aber auch eine andere Bewandnis mit diesem interessanten Fußball-Resultat. Was meinst Du! Dein Dativ.

Lieber Dativ!

Es handelt sich hier ganz einfach um eine Art Hexeneinmaleins. Es steht doch dabei: nach Verlängerung! Das 3:2 ist eben ein wenig verlängert worden, und dann hat man noch eine Klammer drum herum gemacht, damit es nicht noch weiter auseinandergeht. Ich hoffe, Du verstehst es jetzt!

In dieser Erwartung grüßt Dich Dein Nebel.

Angina.

Auch ich leide oft unter Angina und möchte Ihnen als Leidensgenossin Abszessin empfehlen. Abszessin verwendet man auch erfolgreich bei Abszessen und Furunkeln.

Schubladisiert

Lieber Nebel!

Ich bin so froh, Dir mitteilen zu können, daß ich den schon lange gesuchten schweizerischen Ausdruck gefunden habe: schubladisiert – schöööön!

scheiden. Schubladisierte und untaugliche sogenannte Elektrorasierapparate

Du hast meine Einsendungen schon oft schubladisiert ... Ihr Gesuch um Erlaß der Wehrsteuer ist schubladisiert worden ... Gesuche der Konsumenten um Verbilligung der Lebensmittel werden prinzipiell schubladisiert ... usw. Was sagst Du!

Gruß! Dein Pot

Lieber Pot!

Ich danke Dir für diesen Fund. Er wird es mir inskünftig leichter machen, die Beiträge richtig zu behandeln. Und – hier hast Du ein soeben entstandenes Pendant zu Deiner Entdeckung – zwischen schubladisieren und papierkorbisieren einen feinen Unterschied zu machen.

Gruß! Dein Nebel

Affen

«Parade». Nachdem sich die drei vergewissert hatten, daß keines der für die Ueberfälle benötigten Utensilien – Schnüre, Stricke, Maskentücher, Hüte, affen, Munition – vergessen worden waren, wurden am Sonntag gegen 18.30 Uhr die Rollen verteilt. Belloni und Guern...

Lieber Nebel!

Spalte mir dieses kleingeschriebene Tier ...: Dachten etwa diese Laffen, wenn auch nur mit kleinen Affen, sich zur Raubtat Mut zu schaffen, oder hatten sie im Sinn, ihres Beutezugs Gewinn gleich an Ort und Stelle in einen der bei manchen Waffengattungen gebrauchten Affen schlechterdings hineinzuzaubern ...! Besten Dank schon jetzt und ferner.

Frohen Gruß von Deinem Werner

Lieber Werner, nein, ich glaube, daß die Kerle vor dem Raube, als sie sich mit Masken schmückten, gwünder in den Spiegel blickten, und was sie darin gesehen, muß auch in der Zeitung stehen. Diesbezüglich grüßt Dein alter spiegelblanker Nebelspalter.

Milchschwemme

Lieber Nebelspalter!

Ich teile Dir mit, daß wir in Zürich nach halb fünf Uhr in unserm Milchladen keine Milch mehr bekommen. Wo ist die Milchschwemme! Bitte um Aufklärung!

Gruß! Frau Rösli

Liebe Frau Rösli!

In Sachen Nahrungsmittelversorgung sollen wir das Grübeln dem Bundesrat überlassen. In Sachen Nase auch!

Gruß! Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.



Kongreß-Restaurant preiswert und gut

Treffpunkt der Geschäftswelt:
Braustube Hürlimann Zürich
am Bahnhofplatz